

MEIN ABO VON HIER.

Stans | 30. Januar 2012

Liebe fällt vom vierten Stock

Theater Stans unterhält mit menschlicher Komik

Die Theatergesellschaft Stans gefällt und überzeugt mit der unterhaltsamen und tiefgründigen Komödie von Alan Ayckbourn. Es bleibt zu hoffen, dass die restlichen Stücke seiner Trilogie in den kommenden Jahren ebenfalls von Regisseur Ueli Blum umgesetzt werden.



Die Schauspieler der Theatergesellschaft Stans haben sich den Applaus verdient.

Fotos: Cornelia Nussbaum

Ort der Handlung ist die Wohnung des jungen Paares Christian und Elisabeth. Die beiden haben ihre Eltern und seine Mutter zum Nachtessen eingeladen, um ihre Verlobung bekanntzugeben. Während der Vorbereitungen fällt die Nachbarin Pola Petite vom vierten Stock auf ihren Balkon herunter. Sie ist auf der Flucht vor ihrem Mann, der dem Ex-Boxer Mike den Auftrag erteilt hat, Pola nicht aus den Augen zu lassen. So steht auch dieser schon bald in der Wohnung des Paares. Da er Pola nicht dazu bewegen kann, zurück in ihre Wohnung zu gehen, bleiben sie uneingeladen bei ihren Nachbarn. Damit ist das Desaster vorprogrammiert. Bald darauf treffen die frömmelnden Eltern Elisabeths und Christians betrunkenen Mutter ein – so viel zur Geschichte.



Markus Omlin – im Theaterstück Christian Graf – hat eine eigene Fangemeinde.

Rollenspiel

Allen Schauspielern gilt es ein Kränzchen zu winden, auch wenn sie anfangs der Premiere auf der Bühne über die eigenen, gelungenen Witze schmunzelten. Markus Omlin als Verlobter Christian Graf, Franziska Stutz als Verlobte Elisabeth Huber, Jana Avanzini als Pola Petite, Ruedy Lussy als Ex-Boxer Mike Schoch – mit einer überzeugenden Maske –, Albert Müller als Vater Urs Huber, Edith Pichler als Mutter Uschi Huber sowie Maja Schelldorfer als Christians Mutter Isabelle Graf überzeugen in ihren allzu menschlichen Rollen im Stück «Rollenspiel». Dieses zeichnet das Stück aus, die Geschichte könnte in jedem Wohnzimmer passieren. So wirken die bissigen Witze anregend, sie stimmen nachdenklich. Eine zusätzliche Akteurin sei hier besonders erwähnt: Daniela Huser war für die Musik verantwortlich.



Der geplante Abend verläuft nicht wie gewünscht.

Fortsetzung gewünscht

«Rollenspiel» ist Teil der Trilogie «Verfolgte Unschuld» von Alan Ayckbourn. Speziell daran: Alle drei Stücke können mit dem selben Bühnenbild, in einer Loftwohnung, und mit den selben Schauspielern aufgeführt werden. Entstanden sind drei sehr unterschiedliche und voneinander unabhängige Komödien. Themen wie Familienstruktur, Mangel an Kommunikation, Einander-nicht-Verstehen und gescheiterte Beziehungen beschäftigen Jeden – und so bietet sich eine Fortsetzung an.



Albert Müller lässt sich als Urs Huber von Isabelle Graf, gespielt von Maja Schelldorfer, beleidigen.

Erfolgreiche Premiere

Doch vorerst gilt es das «Rollenspiel» im Theater an der Mürz zu geniessen. Regisseur Ueli Blum hat sich den tosenden Applaus von den rund 300 Gästen redlich verdient. Und wie Christoph Herber nach der Premiere sagte: «Der Applaus ist die Triebfeder unseres Tuns auf und neben der Bühne.» Fast 160 Theater-Freunde stehen rund um die Bühne im Einsatz, um den Gästen einen unvergesslichen Abend zu bereiten; was ihnen gelingt.



Jana Avanzini wird als Pola Petite von Ex-Boxer Mike Schoch (Ruedy Lussy) bewacht.



Markus Omlin erlebt als Christian Graf den Albtraum-Abend.



Edith Pichler verdeckt als Uschi Huber dem Gartenzweig die Augen.



Pola Petite (Jana Avanzini) wird von Boxer Mike (Ruedy Lussy) bedroht.



Christian Graf (Markus Omlin) verliebt sich in Pola Petite (Jana Avanzini).

Mehr zum Thema

Ein Abendessen auf Abwegen - Event der Woche | 28. Januar 2012

Ein Loosli, der in die Jackentasche passt - Lesung | 24. März 2011

Grosses Drama in einer kleinen Welt - Stans | 15. Februar 2011

Banken, wie man sie heute kennt - Theater | 20. Februar 2010

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 111972

30.01.2012, 09.27 Uhr

Autor/in: Cornelia Nussbaum

Seitenaufrufe: 219